

Friederike Benda

Kandidatur für den
stellvertretenden Parteivorsitz



Landesverband Berlin

Liebe Genoss*innen,

was wir derzeit erleben, ist eine Krise der bürgerlichen Gesellschaft, in welche die Linke hineingezogen wird. Es reicht nicht aus, Kritikerin des Neoliberalismus zu sein, wir sind die Partei des demokratischen Sozialismus. Das bedeutet, dass wir entschieden gegen Ausbeutung und Unterdrückung sind, in der Tradition der Arbeiter*innenbewegung.

3 Vorschläge für die Arbeit des kommenden PVs:

- Ausarbeiten einer Nichtwähler*innen-Strategie – das ist eine Klassenfrage. Nicht wählen, das tun vor allem die Menschen mit geringem Einkommen, in von der Politik vernachlässigten Regionen; diejenigen, die sich von der Politik nichts mehr erhoffen.
- Die Preise für Lebensmittel und Energie steigen unaufhörlich. Immer mehr Menschen können ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen. Die Parteiführung sollte das Bündnis mit Gewerkschaften und Verbänden suchen, um Protest gegen die Kaltschnäuzigkeit der Ampelregierung organisieren.
- Eigentumsfrage fokussieren: Antworten darauf geben, wem was warum gehört und wie wir das verändern können. Das gilt für die Schlüsselindustrien, für Mietwohnungen genauso wie für die Grundversorgung aller Menschen.

Die sozialistische Frauenbewegung war immer antimilitaristisch. Wir sind die einzige Antikriegspartei und müssen das auch bleiben. Wir wollen Brot und Rosen, nicht Krieg und Entbehrung. Aber hier müssen wir auch an uns arbeiten. Wir – v.a. die Genossen – stehen in der Pflicht, ein Parteileben zu gestalten, in welchem Sexismus geächtet wird.

Wer eine ökologische Gesellschaft will, muss anerkennen, dass diese nur zusammen mit der arbeitenden Bevölkerung erreichbar ist. Sie müssen mitentscheiden, wie der Industriestandort Deutschland gestaltet wird. Der Klimawandel verursacht weltweit Verheerungen, diese Katastrophe wird verstärkt durch die Nahrungsmittelkrise und Kriege.

Es ist Aufgabe der Führung, Positionen zu entwickeln, die bei Wähler*innen ankommen und die große Mehrheit der Mitglieder und nicht nur des PVs, mitnehmen.